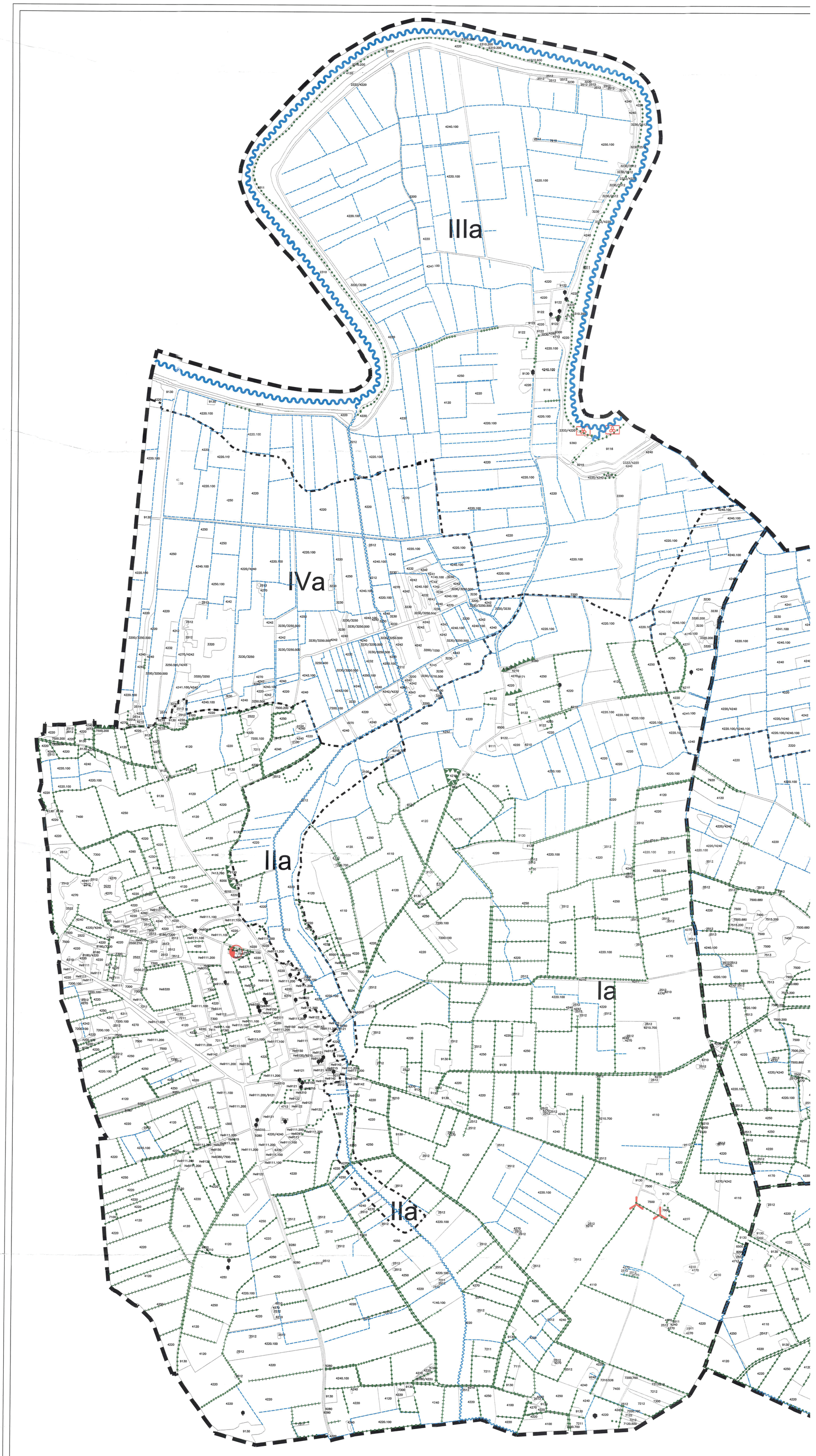
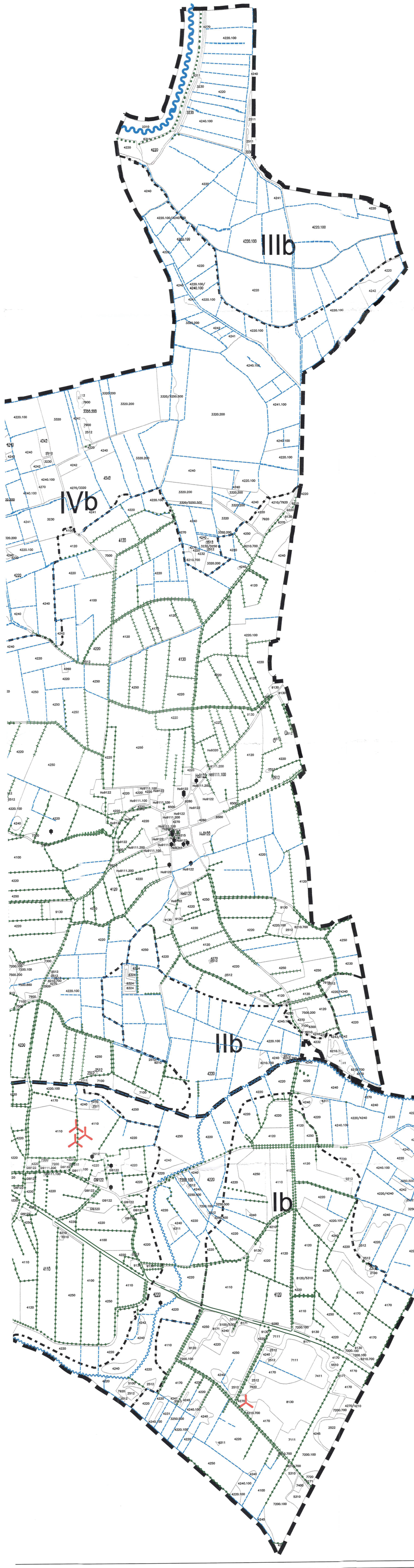

IIIa
IVa
IIa
Ia
IIa



LEGENDE

Gemeindegrenze

Grenzen der Teilräume

IIIa Nummern der Teilräume

Code	Beschreibung Biotoptyp	Bewertung	Schutzstatus nach LNatSchG S.-H.
offene Landschaft			
2100	Quellen im Grünland	IV–V	§ 15a (1) 1
2200	Fließgewässer bis zu einer Breite von 5 m	III – V	
2212	begradigter Bach, im Uferbereich teilweise artenreichere Vegetation	III – V	
2310	Fluß	III – IV	
2310.200	Flußufervegetation (Röhricht)	IV	§ 15a (1) 1
2310.900	künstliche Uferbefestigung am Fluß (Reisigfaschine)	II	
2333/4220	Flußdeich mit Grünlandnutzung	III	
2511	Kleingewässer: naturnah, mit angepaßter Flora und Fauna	V	§ 15a (1) 6
2512	Kleingewässer: Uferbereich teilweise gestört, teils mit Bäumen und sonstiger Ufervegetation	IV	§ 15a (1) 6
2513	Kleingewässer: naturfern, intensive Nutzung bis an den Gewässerrand, Uferbereich stark gestört,	III	§ 15a (1) 6
2514	Fischteiche: intensiv genutzt, relativ naturfern	II – III	
2522	See: sowohl mit naturnahen (Verlandungszonen, Röhrichte) als auch gestörten Bereichen (Befestigungen)	III – IV	
2550.210	Verlandungsbereich eines Sees: Schilfröhricht	IV	§ 15a (1) 1
3200	Niedermoor mit typischer Vegetation, z. B. Seggen- und Binsenarten	V	§ 15a (1) 1
3200/3250	Mosaik aus mit krautigen Niedermoorarten und bereits mit Feuchtgebüschen aus Weiden, Erlen oder Birken besiedelten Bereichen	V	§ 15a (1) 1 und 4
3200/3250.500	Mosaik aus mit krautigen Niedermoorarten und bereits mit Weidengebüschen besiedelten Bereichen	V	§ 15a (1) 1 und 4
3220/3230	Mosaik aus Großseggenrieden, z. B. der Sumpfsegge, und Landschilf auf Niedermoor	V	§ 15a (1) 1
3230	Landschilf (Röhricht), zumeist aus Schilf (Phragmites australis) aufgebaut, welches sich auf Grünland etabliert hat	V	§ 15a (1) 1
3230/2512	feuchtem, ungenutztem Grünland, durchsetzt mit Kleingewässern	V	§ 15a (1) 1
3230/3250	Landschilf (Röhricht), durchsetzt mit Feuchtgebüschen aus Weiden oder Erlen	V	§ 15a (1) 1 und 4
3230/3250.500	Landschilf (Röhricht), durchsetzt mit Weidengebüschen	V	§ 15a (1) 1 und 4
3250	Feuchtgebüsche und -vorwälder auf Niedermoor oder degradiertem Hochmoor, aufgebaut aus Weiden, Erlen oder Birken	V	§ 15a (1) 4
3250.400	Erlen-Feuchtgebüsch auf Niedermoor oder degradiertem Hochmoor	V	§ 15a (1) 4 und 1
3250.500	Weiden-Feuchtgebüsch auf Niedermoor oder degradiertem Hochmoor	V	§ 15a (1) 4 und 1
3250.500/4245	Mosaik aus Weidengebüschen und Beständen einer Pfeifengrasstreuwiese	V	§ 15a (1) 4 und 1
3320	Hochmoordegenerationsstadien	V – VI	§ 15a (1) 1
3320.200	Hochmoordegenerationsstadium mit Pfeifengrasdominanz auf abgetorften oder entwässerten Hochmoorbereichen	V – VI	§ 15a (1) 1
3320/3250	Hochmoordegenerationsstadium mit Verbuschung durch Feuchtgebüsche aus Erlen, Weiden oder Birken	V – VI	§ 15a (1) 1 und 4
3320/3250.500	Hochmoordegenerationsstadium mit Verbuschung durch Weidengebüsche	V – VI	§ 15a (1) 1 und 4
4100	Ackerflächen: Anbau verschiedener Kulturfrüchte	I – II	
4110	Ackerflächen, die mit Getreide bestellt werden	I – II	
4120	Ackerflächen, die mit Mais bestellt werden	I – II	
4170	Ackerbrachen: unterschiedliche Bedeutung je nach Alter der Brache und Vornutzung	III – V	
4210	Grünland trockener, magerer Standorte mit Magerkeits-zeigern wie Rotschwingel (Festuca rubra) oder Hornklee (Lotus corniculatus)	IV	
4210/7920	Mosaik aus verbrachtem Magergrünland und Bereichen mit aufkommenden Gehölzen (Vorwald)	IV	
4220	Intensivgrünland auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten, relativ artenarm und mit nur wenigen krautigen Pflanzen	II – III	
4220.100	gegrüpptes, intensiv genutztes Grünland auf, zumindest ehemals, eher feuchten Standorten;	III	
4220.100/4240.100	Mosaik aus gegrüpptem Intensivgrünland und Grünland feuchter bis mäßig nasser Standorte ohne Binsen und Seggen	III – IV	
4220/4240	Mosaik aus Intensivgrünland und Grünland feuchter bis nasser Standorte ohne Binsen und Seggen	III – IV	§ 7 (2) 9
4231	mageres Feuchtgrünland ohne Binsen und Seggen, meist extensiv bewirtschaftet; z. B. feuchte, artenreiche Ausprägungen der Weidelgras–Weißklee–Weiden mit Sumpfhornklee (Lotus uliginosus)	IV	§ 7 (2) 9
4232	Kleinseggen- und Binsenbestände auf meist extensiv genutzten, nassen bis sehr nassen Niedermoor- und mineralischen Böden	V	§ 15a (1) 1
4240	feuchtes Intensivgrünland und mit weniger als 5 Zeigerarten	III	
4240.100	gegrüpptes feuchtes Intensivgrünland	III	
4241	nährstoffreiches Feuchtgrünland ohne Seggen (z. B. Sumpfdotterblumenwiesen und Flatterbinsenbestände)	IV	§ 7 (2) 9
4241.100	gegrüpptes Feuchtgrünland, z. B. mit Flatterbinse (Juncus effusus)	IV	§ 7 (2) 9
4241.100/4242	Mosaik aus gegrüpptem Feuchtgrünland mit eingestreuten seggenreichen Beständen	IV – V	§ 15a (1) 1
4242	Mosaik aus binsen- und seggenreiches Feuchtgrünland auf meist nährstoffreichen Standorten	V	§ 15a (1) 1
4242.100	gegrüpptes binsen- und seggenreiches Feuchtgrünland	V	§ 15a (1) 1
4242/4232	Mosaik aus Kleinseggenbeständen – vor allem aus Wiesensegge (Carex nigra) und Hirse–Segge (Carex paniceа) – sowie binsen- und seggenreichem Feuchtgrünland	V	§ 15a (1) 1
4243	Großseggenwiesen und –weiden auf meist extensiv genutzten, nährstoffreichen und nassen Standorten, mit Arten wie Sumpfsegge (Carex acutiformis), Blutweiderich (Lythrum salicaria) u. a.	V	§ 15a (1) 1
4243/4242	Mosaik aus flächigen Großseggenbeständen und binsen- und seggenreichem Feuchtgrünland	V	§ 15a (1) 1
4244	feuchte Hochstaudenflur entlang eines Grabens mit Rohrglanzgras (Phalaris arundinacea), Mädesüß (Filipendula ulmaria) u.a.	IV	§ 15a (1) 9
4245	Pfeifengras-Streuwiese mit Binsen und artenreiche Pfeifengrasbestände auf nährstoffarmem Niedermoorstandort	IV – V	§ 15a (1) 1
4250	jüngere Grünlandeinsaat (Drillreihen noch erkennbar), meist nur aus Gräsern und Klee bestehende Saatmischungen	II	
4250.100	gegrüpptes Einsaatgrünland auf feuchteren Standorten	II – III	
4260	Intensivweiden, die durch hohen Viehbesatz in ihrer Artenzusammensetzung stark verändert wurden, oft mit vegetationsfreien Trittflächen	II	
4270	Brachen des Grünlands, deren Alter der Brache und ihrer Bedeutung sich nach der vorherigen Nutzung richtet sowie nach dem Standort, die bereits als ökologische Bedeutung	III – V	§ 15a (1) 10
4270/3320	Grünlandbrache auf feuchterem Standort, die bereits stark von Großseggenbeständen dominiert wird	IV	§ 15a (1) 1
4270/4210	Grünlandbrache auf magerem Grünland in einer ehemaligen Sandgrube, einige Heidearten	III – IV	§ 15a (1) 10
4270/4242	Grünlandbrache, durchsetzt mit binsen- und seggenreichem Feuchtgrünland	IV	§ 15a (1) 1
4300	Erwerbsgartenbau	I – II	
4712	Ruderalvegetation: ungenutzte und ungepflegte Pflanzenbestände an Wegrändern und in Siedlungsbereichen, meist stickstoffreich mit Brennessein (Urtica dioica), Wegwarte (Cichorium intybus) u. a.	III – IV	§15a (1) 10
5100	Halbtrockenrasen und Trockenrasen: meist extensiv genutzte (z. B. Schaftbeweidung), artenreiche Vegetationsbestände auf sandigen Standorten mit zahlreichen Magerkeitszeigern, wie Mauerpfeffer (Sedum acris), Kleinem Habichtskraut (Hieracium pilosella) u. a.	V	§ 15a (1) 9
5100/5300	Mosaik aus Halbtrockenrasen und Heidevegetation mit Magerkeitszeigern sowie Besenheide (Calluna vulgaris) und Ginsterarten auf sandigen Standorten (meist aufgelassene Abgrabungen)	V – VI	§ 15a (1) 9
5310	Ginster-Heidestrauchheiden: Heidebestände mit Besenheide, Ginsterarten sowie typischen Moosen und Flechten	V	§ 15a (1) 9
5422	bewaldete Böschung, z. B. am Rande von alten Abgrabungsflächen	III – IV	§ 15a (1) 7
5510	Hügelgräber: flächige Hügelgrabbereiche, teilw. landwirtschaftlich genutzt	II – III	
6210	Feldgehölze an trockenen bis frischen Standorten, Aufbau aus Büschen oder Büschen und Bäumen	IV	
6210.700	Feldgehölze am Rande von Kleingewässern oder an feuchteren Standorten, aus feuchtliebenden Gehölzarten, wie Weiden, Erlen oder Moorbirken, aufgebaut	V	
6311	Baumgruppen aus hochstämmigen Baumarten	IV	
6370	kleine Obstbaumbestände, die nicht als Streuobstwiesen angesprochen werden können	III – IV	
6500	Streuobstwiesen mit, meist alten, Obstsorten; das Grünland wird z. B. für Gänse, Schweine oder zur Mahd genutzt	IV	
7100	verschiedene Laubwaldbestände, die aus einer Baumart aufgebaut sind, z. B. Buchen–, Eichen– oder Birkenbestände, meist durch forstliche Maßnahmen angelegt	IV – V	
7111	Jungwuchs, Aufforstung einer oder mehrer Laubbaumarten, z. B. Buchen– oder Eichenforsten	III	
7120.500	mehrschichtiger Birkenwald mit Baumholz und Strauchschicht	IV – V	
7122	Großschirmschlag mit Überhältern und Jungwuchs	IV	
7200	verschiedene Nadelforstbestände, die aus einer einzigen Baumart aufgebaut sind (meist durch forstliche Maßnahmen entstanden), z. B. Fichten–, Kiefern– oder Lärchenforste	II	
7200.100	Fichtenforst	II	
7200.700	Lärchenforst	II	
7211	Nadelholzaufforstung	II	
7212	Nadelholzdickung	II	
7300	Mischwald mit dominierendem Laubbaumanteil, z. B. Eichenbestände mit beigemischten Kiefern oder Buchenwald mit Fichten	III – IV	
7310.536	Mischwald aus Birke, Kiefer und Eiche	III – IV	
7313.219	Mischwald aus Eiche, Fichte und anderen Arten (Stangenholz)	III	
7400	Mischwald mit dominierendem Nadelholzanteil, meist durch forstliche Maßnahmen entstandene Nadelholzkulturen, mit Laubbaumanflug durchsetzt, z. B. Fichtenforst mit aufkommenden Birken	III	
7411	Mischwaldaufforstung mit dominierendem Nadelholzanteil, z. B. Fichten mit Birken(anflug) oder Kiefern mit Eichen	III	
7413.780	Mischwald aus Lärche, Esche u. a. Arten (Stangenholz)	III	
7500	Laubmischwald aus verschiedenen Laubbaumarten, z. B. Eichen–Birkenwald (nicht näher differenziert)	V	
7500.200	Laubmischwald mit dominierender Eiche	V	
7500.680	Erlen–Eschenwald mit dominierender Erle auf anmoorigen Böden	V – VI	
7500.860	Eschen–Erlenwald mit dominierender Esche	V – VI	
7513	Laubmischwald (Stangenholz)	III – IV	
7515.200	Altholzbestand im Laubmischwald mit dominierender Eiche (Hallenwaldcharakter)	V	
7720	Windwurffläche, kleinere Lichtung im Wald	IV	
7900	Vorwaldstadien, z. T auf sich wieder bewaldenden Lichtungen oder Sukzessionsflächen	IV	
7910	angepflanztes Vorwaldstadium	III – IV	
7920	Vorwald auf Sukzessionsflächen, Pionierstadium	IV	
8120	Sandabgrabungsfläche in aktueller Nutzung	I – IV	
8120/5310	ehemalige Sandabgrabungsfläche, auf der sich in einigen Bereichen bereits Ginster–Heidestrauchbestände angesiedelt haben	IV	§ 15a (1) 7
8130	Kiesgrube, aktuelle Nutzung durch Asphaltmischwerk	I	
8171	Steilhang von Abgrabungen mit Bewuchs; meist Arten der Heiden und Magerrasen	IV	§ 15a (1) 8
8180	Böschungen von Abgrabungen	IV	
8180/4220	Böschung einer Abgrabung mit Grünlandnutzung	III	
8180/7300	Böschung einer Abgrabung mit Gehölzen bewachsen: Mischwald mit dominierenden Laubbäumen	III – IV	
8200	Aufschüttungsflächen, z. B. von Sand oder Straßenbaumaterialien	II	
8300	gemeindliche Entsorgungsfläche (Strauchabladeplatz)	II – III	
lineare Elemente			
6100	lineare Gehölzstrukturen	III – IV	
6110	Feldhecke, Windschutzhecke	III – IV	§ 15b
6120	Knick (Wallhecke)	IV – V	§ 15b
6120/6129	Knick, teilw. ohne Gehölzbewuchs	III – V	§ 15b
6129	Knick ohne Gehölzbewuchs	III – V	§ 15b
6130	Redder (Doppelknick)	IV – V	§ 15b
6139	Redder ohne Gehölzbewuchs	III – V	§ 15b
6139/6130	Redder, teilweise ohne Gehölzbewuchs	III – IV	§ 7 (2) 8
6312	Baumreihe	III – IV	§ 7 (2) 8
6313	Allee	III – IV	
9284	Gehölzpflanzungen entlang von Straßen (Verkehrsbegleitgrün)	III – IV	
Punktuelle Elemente			
6400	Einzelbäume	III – V	
Biotoptypen der Siedlungsräume und Verkehrsflächen			
8324	Kläranlagen: gesamte Anlage incl. Klärteiche und umgebende Grünflächen	II – III	
8330	Flächen für die Stromwirtschaft:		
	Windenergieanlagen	I	
	Solaranlagen	I	
9111	Wohngebiete mit niedriger, offener Bauweise (Einzel– bis Doppelhäuser)	II – III	
9111.100	Wohngebiete: neuere Baugebiete ab 70er Jahre	II	
9111.200	Wohngebiete: vorwiegend ältere Bausubstanz	III	
9111.200/9121	ältere Wohngebiete mit städtischer Prägung	II – III	
9112	Wohngebiet: niedrige, geschlossene Baweise, Reihenhaus	II – III	
9116	Wochenendhaus–Siedlung	II	
9121	Mischflächen mit städtischer Prägung: Einkaufszone	I – II	
9122	Mischflächen mit dörflichem Charakter: Wirtschafts– und Wohngebäude von Höfen sowie neuere Wohnbebauung	III	
9130	Einzelgebäude und –anwesen außerhalb der Ortschaften	II – III	
9142	Gewerbeflächen, von denen keine erheblichen Belastungen ausgehen	I – II	
9150	öffentliche Einrichtungen wie Schule, Rathaus, Feuerwehr	II	
9150/9215	Marktplatz mit Parkplatzfunktion während der übrigen Tage	I	
9215	Parkplätze	I	
9231	Sportboothafen/Bootsanleger	II	
9280	Verkehrsbegleitgrün	II – III	
9300	öffentliche Grün– und Freiflächen im Straßenraum	II – III	
9310	öffentliche Grünfläche, Erholungsfläche	II – III	
9320	Sportplatz (Rasenfußball– oder Bolzplatz, in Glüsing versiegelte Sportplatzfläche)	I – II	
9328	Schießplatz	II	
9341	Kinderspielplatz	II – III	
9350	Dauerkleingarten	III	
9360	Campingplatz	II – III	
9371	Freibad	II – III	
9373	öffentlicher Badeplatz	III	
9380	Friedhof	III	
9380/7300	zum Friedhof gehörige, baumbestandene Fläche mit laubbaumdominiertem Mischwald	III – IV	

In der Karte sind die Siedlungsbiotope der Ortslagen Hennstedt, Hollingstedt und Glüsing mit den Kürzeln He, Ho bzw. Gl versehen, um eine ortsgebundene Auswertung zu ermöglichen

- Knicks/Wallhecken
- Wälle von Reddern oder Knicks mit lückigem Gehölzbewuchs oder gehölzfrei
- Redder
- Feldhecken
- Baumreihen
- Alleen
- Steilhänge und Böschungen
- Gräben
- Gräben (verrohrt)
- Fließgewässer und ihre Verlandungsbereiche
- Eider

Plangebiet
ÜBERSICHT



PLN Planungsgruppe Landschaft + Natur GmbH

analysieren - planen - entwickeln

Dipl.–Ing. Mordhorst – Kolberger Str. 25 24589 Nortorf – Telefon (04392) 69271 Fax 69289

bearbeitet: Hube

gezeichnet: Planungsbüro Mordhorst GmbH, Kroll

März 1996

Maßnahme: Landschaftsplan der Gemeinden Hennstedt, Hollingstedt, Glüsing

Darstellung: Karte 1

Biotoptypen/Wertstufe/ Schutzstatus (LNatSchG)

Maßstab 1 : 7.500

0 75 150 225 m

Auftraggeber: Gemeinden Hennstedt, Hollingstedt, Glüsing

Die Bürgermeister